

Funde könnten bald zu sehen sein

NATUR: Über 7000 Jahre alte Steinwild-Überreste vielleicht an 2 Ausstellungsorten

MOOS/NATURNS (fm). „Das Museum Hinterpasseier und das Naturparkhaus Texelgruppe in Naturns könnten ab 2025 Exponate der Steinwildfunde vom Lodner oder Teile davon ausstellen“, verrät Vereinsobmann Konrad Pamer. Die am Lodner in der Texelgruppe entdeckten und fachgerecht geborgenen Funde (Knochenteile, Schädel und Fellreste) sind über 7000 Jahre alt.

Bei einem Treffen mit Vertretern der zuständigen Landesämter und des Naturmuseums tauschte sich Pamer über die Funde aus. Zudem wurde darüber diskutiert, wo und wie die Funde ausgestellt werden könnten. Laut Pamer müssen im Falle einer Ausstellung die Finder der paläontologischen Funde – Stefan Pirpamer, Tobias Brunner, Arno Ebnicher und Luca Mercuri – namentlich genannt werden.

„Eine mögliche Ausstellung muss noch konzipiert werden“, betont der Museumsobmann.



2 am Lodner entdeckte Steinwildschädel.

LPA/Claudia Corrent

„In unser Bunker-Mooseum würden die Funde auf alle Fälle passen, weil dort im Außengehege Steinwild gezüchtet wird.“ Zudem sei das Mooseum bekanntlich eine Infostelle des Naturparkhauses Texelgruppe.

Konrad Pamer erinnert auch daran, dass seit 2017 regelmäßig

Steinwild ausgewildert werde, das im Gehege des „Mooseums“ auf die Welt gekommen sei. Für den Artenschutz und die Populationssicherung seien die von der Gemeinde Moos und vom Verein Museum Hinterpasseier ermöglichten Auswilderungen immens wichtig, sagt er.

© Alle Rechte vorbehalten



LPA/Alperia

Sicherung
es“, sagt
- von den
dene Ver-
um das
besserun-
verschie-
Trinkwas-
h die Teil-
Rettungs-
ige Feuer-
rechte vorbehalten